

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Andrej Hunko, Simone Barrientos, Dr. André Hahn, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.  
– Drucksache 19/26692 –**

### **Situation der deutschen Sprache in Russland**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Im Bericht des Auswärtigen Amts „Deutsch als Fremdsprache weltweit. Datenerhebung 2020“ wird festgestellt, dass 15,45 Millionen Menschen auf der Welt aktuell Deutsch als Fremdsprache lernen. Die meisten Deutschlernenden weltweit zählt Polen (1,95 Millionen), auch wenn die Gesamtzahl an Deutschlernenden dort im Vergleich zu 2015 um 14 Prozent zurückgegangen ist. Der Höchstwert der Deutschlernenden in Russland beträgt laut dem Bericht etwa 1,8 Millionen Menschen. Insofern ist der Negativtrend in der Russischen Föderation gestoppt: „die in den Vorjahren rückläufige Anzahl der Deutschlernenden [ist] um circa 20 Prozent gestiegen“.

Auch wenn der Gesamttrend in Russland aktuell als positiv gewertet werden kann, beobachtet der Deutsche Akademische Austauschdienst e. V. (DAAD) an den russischen Universitäten einen moderaten Rückgang der Deutschlernenden um etwa 10 Prozent in den letzten fünf Jahren. 2015 wurde die Situation der deutschen Sprache im universitären Bereich in Russland in der Publikation des Auswärtigen Amts „Deutsch als Fremdsprache weltweit. Datenerhebung 2015“ (S. 23) wie folgt charakterisiert: „im Zuge der Bildungsreform [werden] zahlreiche Universitäten zusammengelegt oder geschlossen. Gewinner sind dabei naturwissenschaftlich ausgerichtete Universitäten, klare Verlierer die geisteswissenschaftlichen, schwach finanzierten Hochschulen. Das führt aktuell zu einem drastischen Abbau der Philologien und Deutschabteilungen und zu einem Rückgang der Studierenden mit Deutsch als Hauptfach. Hinzu kommt die deutliche Reduzierung von staatlich finanzierten Studienplätzen im Bereich Germanistik.“ Der Bericht aus dem Jahr 2020 bestätigt, dass die im Jahr 2015 erwähnte Problematik in Russland weiterhin besteht: „die Lehrstühle für Germanistik und Deutsch als Fremdsprache [sind] teilweise abgeschafft bzw. mit anderen Lehrstühlen zusammengelegt worden. Gerade für die Didaktik von DaF ist die Anzahl der Studienplätze begrenzt und geht tendenziell zurück. Die Folge ist ein eklatanter Lehrkräftemangel, der besonders ins Gewicht fällt, wenn es um die eingangs erwähnte Einführung der zweiten Fremdsprache an Schulen geht.“

Zu dem Kontext der prekären Situation der deutschen Sprachen an russischen Hochschulen und Universitäten gehören die im Folgenden genannten Tatsachen: Im Jahr 2011 wurde das sogenannte Semesterstipendienprogramm (Ger-

manistenstipendium – Ein-Semester-Stipendium für ausländische Germanistikstudenten) des DAAD eingestellt. Dieses (inzwischen gestrichene) Germanistenstipendium hat nach Kenntnis der Fragestellerinnen und Fragesteller die Motivation der russischen Germanistikstudierenden erheblich beflügelt. 2017 wurde das DAAD-Lektorat am Staatlichen Moskauer Institut für Internationale Beziehungen (MGIMO) geschlossen (siehe Antwort zu Frage 24 auf Bundestagsdrucksache 18/13698). Zum Studienjahr 2018/2019 wurde der Lektoratsstandort Omsk geschlossen (siehe Antwort zu Frage 37 auf Bundestagsdrucksache 19/7308). Die Lektorate an den Universitäten Saratow, Tscheljabinsk, Samara sowie an der Polytechnischen Universität St. Petersburg bleiben zum Bedauern der Fragestellerinnen und Fragesteller seit Jahren nicht besetzt (vgl. <https://www.daad.ru/ru/o-nas/lektory-daad/>). Im Jahre 2017 wurde nach Kenntnis der Fragestellerinnen und Fragesteller das Lektorenprogramm der Robert Bosch Stiftung für Osteuropa auf die Staaten Asiens umorientiert. Im Zuge dessen wurden auch Lektorate an russischen Hochschulen und Universitäten eingestellt. Ebenfalls wurde das Programm der Robert Bosch Stiftung „Kulturmanager in der Russischen Föderation“ beendet. Beide Programme haben die Teilnahme deutscher Muttersprachlerinnen und Muttersprachler in Russland vorgesehen.

Deutsch ist die Sprache der deutschen Minderheit in Russland. Die Bundesregierung betrachtet die Stärkung der deutschen Minderheiten im Ausland, unter anderem auch in der Russischen Föderation, „in ihrem Selbstverständnis und ihrer kulturellen Identität und dem Erhalt ihrer Sprache“ als ein wichtiges Anliegen (siehe <https://www.bmi.bund.de/DE/ministerium/beauftragte/beauftragter-aussiedlerfragen/beauftragter-aussiedlerfragen-artikel.html>). Zur Erhaltung und Pflege der angestammten Sprache der deutschen Minderheit in Russland gehören nach Ansicht der Fragestellerinnen und Fragesteller sowohl der Zugang zu deutschsprachigen Medien als auch die Möglichkeit, in ihrem Heimatland eine deutschsprachige Medienlandschaft selbst zu gestalten. In Russland existiert eine ganze Reihe deutschsprachiger Zeitungen und Zeitschriften wie beispielsweise die „Moskauer Deutsche Zeitung“, der „Königsberger Express“ oder die Zeitschrift „vitamin de“. Die Sprache dieser Medien ist für die Germanistik von wissenschaftlichem Interesse. So stehen beispielsweise auch in Deutschland unter anderem die sprachlichen Besonderheiten der „Moskauer Deutschen Zeitung“ im Fokus des Projekts „Deutsche Mediensprache im Ausland – am Beispiel der deutschen Minderheitenpresse in Mittel- und Osteuropa“ unter der Leitung von Prof. Dr. Dr. Csaba Földes (siehe dazu <https://www.pressesprache.de/>).

Aus Sicht der Fragestellerinnen und Fragesteller benötigt die deutsche Sprache in Russland Pflege und Stärkung genauso wie die russische Sprache in Deutschland (siehe dazu Bundestagsdrucksache 19/16386). Die Fragestellerinnen und Fragesteller betrachten den Fremdsprachenerwerb grundsätzlich als nachhaltiges außenpolitisches Instrument zugunsten des Friedens, der Völker Verständigung und der internationalen Kooperation. Insbesondere im Zusammenhang mit den bereits seit einigen Jahren andauernden Irritationen in den deutsch-russischen Beziehungen wollen die Fragestellerinnen und Fragesteller die Relevanz des Erlernens der gegenseitigen Muttersprache betonen. Von August 2020 bis Juli 2021 findet in Russland ein Deutschlandjahr statt. Zur Themenpalette des Jahres gehört neben den Themen Ökologie, Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Innovation und Zukunft der Arbeit, Forschung, Wissenschaft und Bildung auch die deutsche Sprache.

1. Welche Entwicklung sieht die Bundesregierung in der Nachfrage nach Deutschlehrerinnen und Deutschlehrern an russischen Schulen?

An russischen Schulen besteht ein Mangel an Deutschlehrkräften. Ursache hierfür sind eine überalterte Lehrerschaft und Nachwuchsprobleme. An den Universitäten wurden Studiengänge „Deutsch als Fremdsprache“ abgebaut, zudem ist eine Tätigkeit als Deutschlehrkraft weder finanziell noch als Karriereoption

attraktiv, weshalb sich viele junge Germanistinnen und Germanisten dagegen entscheiden.

2. Wie viele Spezialschulen mit erweitertem Deutschunterricht existieren nach Kenntnis der Bundesregierung aktuell in Russland?  
Welche Entwicklung sieht die Bundesregierung in diesem Bereich?

Das System der Spezialschulen in Russland, einschließlich der Schulen mit erweitertem Deutschunterricht, wurde in den 90er Jahren zugunsten eines Systems allgemeinbildender Schulen abgeschafft. Verstärkter Deutschunterricht findet allenfalls im Rahmen von Schwerpunktsetzungen auf Deutsch ab der Oberstufe (10. Schuljahr) oder im Rahmen von – oft in Eigeninitiative durch die Schulen organisiertem – Zusatzunterricht oder in Arbeitsgemeinschaften statt. Der Bundesregierung liegen daher keine Zahlen im Sinne der Fragestellung vor. Mit Unterstützung der Bundesregierung wird an 82 Schulen in Russland das Deutsche Sprachdiplom (DSD) angeboten, Deutsch wird an diesen DSD-Schulen auf qualitativ vergleichsweise hohem Niveau unterrichtet.

3. Wie viele Schülerinnen und Schüler haben seit 2010 in Russland an den Prüfungen zum Deutschen Sprachdiplom (DSD) teilgenommen, und wie viele davon haben diese Prüfungen bestanden (bitte nach Art der Prüfung, Jahren und Regionen aufschlüsseln)?

Auf die als Anlage 1 beigefügte Übersicht zu Frage 3 wird verwiesen.

4. An welchen Schulen in Russland wird Deutsch nicht als Fremdsprache, sondern als Muttersprache unterrichtet?

Deutsch wird an der Deutschen Schule Moskau (DSM) und der Deutschprofil-schule (DPS) in St. Petersburg als Muttersprache unterrichtet.

5. Mit welchen Mitteln hat die Bundesregierung bzw. haben die durch die Bundesregierung finanzierten Organisationen die Schulen im Deutschen Nationalkreis in der Region Altai unterstützt (bitte nach Schulen und Jahren aufschlüsseln)?

Die Bundesregierung hat keine Schulen im Deutschen Nationalkreis in der Region Altai gefördert.

6. Mit welchen Mitteln unterstützt die Bundesregierung die Deutscholympiaden für Schülerinnen und Schüler in Russland seit 2010 (bitte nach Jahren und Orten der Durchführung aufschlüsseln)?

Das Goethe-Institut unterstützt die im Jahr 2000 vom Bildungsministerium der Russischen Föderation initiierte, jährlich durchgeführte Deutscholympiade seit 2004 mit Expertise und Jürymitarbeit. Außerdem erhalten über das Goethe-Institut jährlich zwei besonders talentierte Teilnehmende, die noch nie in Deutschland waren, Sprachkursstipendien in Deutschland.

7. Welche Möglichkeiten gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung für russische Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer, eine berufliche Fortbildung in Deutschland zu absolvieren (bitte konkrete Programme nennen)?

Für an Schulen und Hochschulen in Russland tätige Deutschlehrkräfte besteht die Möglichkeit, alle vier Jahre mit einem Stipendium des Goethe-Instituts an einer Fortbildung in Deutschland teilzunehmen. Themenschwerpunkte sind dabei Methodik-Didaktik, Medien-Didaktik, Landeskunde, Deutsch für Lehrkräfte und Train-the-Trainer.

Die Zentralstelle für das Auslandschulwesen (ZfA) ermöglicht Deutschlehrkräften im DSD-Programm die Teilnahme an zweimal jährlich stattfindenden dreiwöchigen Landeskundeseminaren in Deutschland.

Der Pädagogische Austauschdienst (PAD) des Sekretariats der Kultusministerkonferenz bietet für russische Ortslehrkräfte außerdem zwei- bis dreiwöchige Fortbildungskurse, dreiwöchige Hospitationen und ein einjähriges Weiterbildungsprogramm an.

Darüber hinaus vergibt die Deutsche Auslandsgesellschaft (DAG) ebenfalls Stipendien für ein- bis zweiwöchige Fortbildungsaufenthalte in Deutschland für Lehrkräfte für Deutsch als Fremdsprache (DaF) aus Nord- und Nordosteuropa, inklusive Russland, und organisiert für angehende DaF-Lehrkräfte Kurzzeitreferendariate in Kombination mit Intensivsprachkursen.

Diese Angebote werden durch in Russland stattfindende Fort- und Weiterbildungen des Goethe-Instituts für Deutschlehrkräfte ergänzt. So wird das Aus- und Fortbildungsprogramm „Deutsch Lehren Lernen“ an über 20 Hochschulen in Russland in Kooperation mit dem Goethe-Institut angeboten. Im Rahmen des Programms besteht auch ein entsprechender Studiengang an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, der von der Zentrale des Goethe-Instituts in München begleitet wird. Des Weiteren werden durch über 80 vom Goethe-Institut geschulte Multiplikatorinnen und Multiplikatoren flächendeckend Kurzzeitfortbildungen zum Unterrichten von Deutsch als Fremdsprache veranstaltet.

8. Welche Auswirkungen hatte nach Kenntnis der Bundesregierung die Einführung des Staatlichen Einheitsexamens in Russland als Zugangsprüfung für die Hochschulausbildung auf die Situation der deutschen Sprache in Russland?

Durch die Einführung des Staatlichen Einheitsexamens in Russland wurde ein landesweit einheitlicher Rahmen für die Hochschulzulassung geschaffen. Es gibt keine Hinweise darauf, dass dadurch die Situation der deutschen Sprache in Russland insgesamt unmittelbar betroffen wäre.

9. Welche Auswirkungen hatten die Bologna-Reformen in Russland auf die Situation der deutschen Sprache an russischen Hochschulen und Universitäten?

Russland ist 2003 dem Bologna-Prozess beigetreten. Die Umsetzung des Bologna-Prozesses in Russland setzte eine umfassende Reform des traditionellen russischen Hochschulsystems mit dem bisherigen Abschluss als Spezialist voraus. Das übergeordnete Ziel ist die Herausbildung eines einheitlichen Wissenschaftsmodells, das den akademischen Austausch mit deutschen und europäischen Hochschulen fördern soll. Damit wirkt sich die Bologna-Reform positiv auf das Interesse russischer Studierender und Absolventen sowohl an einem postgradualen Studium an deutschen Hochschulen als auch am Erlernen der deutschen Sprache aus. Die hohe Zahl der Hochschulkooperationen zwischen

Deutschland und Russland (ca. 1.000 laut der Statistik der Hochschulrektorenkonferenz) ist ein Indiz dafür, dass der Bologna-Prozess sich auf die akademische Mobilität und somit auch auf die Rolle der deutschen Sprache im Hochschulbereich positiv ausgewirkt hat.

10. An wie vielen russischen Hochschulen und Universitäten wird nach Kenntnis der Bundesregierung Deutsch als Hauptfach angeboten?

Nach Kenntnis der Bundesregierung wird derzeit an etwa 600 russischen Hochschulen und Universitäten Deutsch als Fremdsprache angeboten. Zahlen zum Angebot von Deutsch als Hauptfach liegen der Bundesregierung nicht vor.

11. An welchen russischen Hochschulen und Universitäten werden nach Kenntnis der Bundesregierung bzw. nach Kenntnis der durch die Bundesregierung geförderten Organisationen, wie z. B. DAAD, Dolmetscherinnen und Dolmetscher sowie Übersetzerinnen und Übersetzer für Deutsch ausgebildet?

Der Bundesregierung liegen keine Angaben im Sinne der Fragestellung vor.

12. Wie viele deutsch-russische Hochschulpartnerschaften bestehen nach Kenntnis der Bundesregierung aktuell?

Laut Information der Hochschulrektorenkonferenz (HRK), die auf Basis der von den deutschen Hochschulen fortlaufend online aktualisierten Daten bestehende internationale Partnerschaften listet ([www.internationale-hochschulkooperationen.de/staaten.html](http://www.internationale-hochschulkooperationen.de/staaten.html)), bestehen derzeit 990 deutsch-russische Hochschulpartnerschaften.

13. Mit welchen Mitteln unterstützt die Bundesregierung folgende Organisationen in Russland seit 2010: Germanistenverband (<http://www.germanistenverband.ru/>), Germanisten- und Deutschlehrerverband Russland (<https://www.linguanet.ru/agpnya/>), Interregionale Vereinigung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer (<http://dlv-rus.ru/>) (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

Der Germanistenverband wurde seit 2010 aus Mitteln der Bundesregierung über den Deutschen Akademischen Austauschdienst wie folgt unterstützt:

<b>Jahr</b>	<b>Projekt</b>	<b>Summe in Euro</b>
2010	Jahrbuch 2010 Russischer Germanistenverband Förderung Russischer Germanistenverband Internetseiten, Sekretariat Jahrestagung Russischer Germanistenverband	12.000,00
2011	Jahrbuch 2011 Russischer Germanistenverband	4.000,00
2012	X. Russischer Germanistentag, Werkvertrag Internetseiten, Jahrbuch	12.000,00
2013	XI. Jahrestagung russischer Germanistenverband Förderung Russischer Germanistenverband Internetseiten, Sekretariat	7.200,00
2014	XII. Jahrestagung Russischer Germanistenverband Jahrbuch „Russische Germanistik“ Förderung Russischer Germanistenverband Internetseiten, Sekretariat	12.000,00
2015	XIII. Jahrestagung Russischer Germanistenverband und Jahrbuch	10.174,97
2016	XIV. Russischer Germanistentag	6.700,00
2017	XV. Russischer Germanistentag	6.700,00

<b>Jahr</b>	<b>Projekt</b>	<b>Summe in Euro</b>
2018	XVI. Russischer Germanistentag Förderung Jahrbuch Russischer Germanistenverband	11.800,00
2019	XVII. Russische Jahrestagung Russische Doktorandenschule (im Rahmen der Jahrestagung)	6.278,79
2020	XVIII. Russischer Germanistentag in Twer (Online-Tagung)	1.220,00

Die Deutsche Botschaft Moskau unterstützt die Interregionale Vereinigung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer durch einen regelmäßigen Austausch über Programme und Fortbildungsmöglichkeiten sowie die Einbeziehung in die Aktivitäten des Lokalen Netzwerks Deutsch. 2020 ermöglichte die Deutsche Botschaft Moskau in Kooperation mit dem Deutschlehrerverband vier Lehrerinnen aus den russischen Regionen mit einem Reisekostenzuschuss die Teilnahme an einer Fortbildung in Moskau.

Finanziell wird die Interregionale Vereinigung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer v. a. durch das Goethe-Institut mit folgenden Maßnahmen unterstützt:

- Unterstützung der jährlichen Koordinationstreffen des Netzwerkes der Vereinigung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer (DLV) und seit Gründung der Interregionalen Vereinigung von deren Präsidiumstreffen (Reisekosten, Verpflegung, Tagungsort),
- Durchführung gemeinsamer Projekte, z. B. Deutschlehrtage und Deutschlehrerpreise: Beiträge in Form von Finanzen, Logistik und Informationen,
- generelle Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit: Finanzierung des Aufbaus und der Pflege der Webseite, Informationsverbreitung über die Kanäle der Goethe-Institute in Russland,
- Einladung bei Messeauftritten etc.

Der finanzielle Umfang der geleisteten Unterstützung kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

<b>Jahr</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Summe in Euro</b>
2010	Unterstützung von mehreren kleinen regionalen Verbänden	14.157,72
2011	Unterstützung eines konstituierten DLV-Netzwerkes bestehend aus 12 Verbänden	16.149,01
2012	Unterstützung des DLV-Netzwerkes bestehend aus 12 Verbänden	22.080,68
2013	Unterstützung des DLV-Netzwerkes bestehend aus 12 Verbänden	23.075,12
2014	Unterstützung bei der Konstituierung des DLV-Netzwerkes zur Interregionalen Vereinigung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer ( <a href="http://dlv-rus.ru/">http://dlv-rus.ru/</a> )	79.869,90
2015	Unterstützung der Interregionalen Vereinigung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer	13.778,58
2016	Unterstützung der Interregionalen Vereinigung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer	12.093,35
2017	Unterstützung der Interregionalen Vereinigung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer	13.248,76
2018	Unterstützung der Interregionalen Vereinigung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer	13.309,62
2019	Unterstützung der Interregionalen Vereinigung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer	14.572,41
2020	Unterstützung der Interregionalen Vereinigung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer, pandemiebedingt fanden weniger Veranstaltungen statt	8.101,32

14. Wie evaluiert die Bundesregierung die 18. Tagung des Germanistenverbands im November 2020 in Twer (siehe <http://germanistenverband.ru/de/jatelnost/meropriyatiya/germanistentage/8-syezd>)?

Der russischen Germanistenverband konnte 2020 unter Pandemiebedingungen mit Hilfe digitaler Instrumente seine 18. Tagung zum Thema „Literatur, Identität und Geschichte im deutschsprachigen Raum“ vom 19. bis 21. November in Twer in einer Weise realisieren, die hinsichtlich fachlicher Breite und aktiver Veranstaltungsteilnahme weitgehend den Vorgängerveranstaltungen entsprach, aber durch virtuelle Formate einen breiteren Teilnehmerkreis verzeichnen konnte. Wie in den Vorjahren hat der Leiter des Kulturreferats der Deutschen Botschaft Moskau den Germanisten-Tag durch ein Grußwort eröffnet. Durch die Tagung konnte auch unter Pandemiebedingungen die landesweite interdisziplinäre Vernetzung der russischen Germanistik fortgesetzt und ihrem Beitrag zur Vermittlung eines wissenschaftlich fundierten Bildes von Deutschland, seiner Sprache, Literatur und Kultur im europäischen und internationalen Kontext mehr Sichtbarkeit verliehen werden. Dem kam gerade im Rahmen des Deutschlandjahres in Russland 2020/21 besondere Bedeutung zu.

15. Mit welchen Mitteln hat die Bundesregierung das Erscheinen germanistischer Fachliteratur (z. B. Fachzeitschriften, Sammelbände usw.) in Russland seit 2010 gefördert (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

Der DAAD förderte im Zeitraum von 2010 bis 2019 mit insgesamt 23.500 Euro die Publikation des germanistischen Jahresbandes „Das Wort“ mit Beiträgen von russischen Germanisten und DAAD-Lektorinnen und -Lektoren in Russland. Ab 2019 wurde die Förderung der germanistischen Jahrbücher in ganz Ost- und Mitteleuropa auf ein internationales, regional vernetztes und digitales Format umgestellt, das auch den russischen Germanisten für Publikationen und ihre fachliche Bewertung offensteht. Die jährlichen Förderbeträge sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt:

<b>Jahr</b>	<b>Summe in Euro</b>
2012	3.500,00
2014	4.900,00
2015	4.372,97
2016	4.035,00
2017	3.455,40
2018	3.073,60
2019	160,12 (nur Versandkosten)

16. Welche Impulse, Initiativen, Schritte oder Aktivitäten deutscher Unternehmen bzw. der deutschen Wirtschaft sind der Bundesregierung in Russland zur Erhaltung des Interesses für die deutsche Sprache (unter anderem als Berufssprache und Berufsgrundlage) bei Deutschlernenden bekannt?

In Russland sind aktuell etwa 4.000 Unternehmen mit deutscher Kapitalbeteiligung aktiv und beschäftigen insgesamt etwa 140.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In vielen dieser Unternehmen sind Deutschkenntnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nützlich und erwünscht; Berufsperspektiven in diesen Unternehmen unterstützen die Attraktivität von Deutsch als Fremdsprache. Zahlreiche deutsche Unternehmen in Russland ermutigen ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu, Deutschkenntnisse zu erwerben oder zu vertiefen bzw. unterstützen sie dabei. Auch im Rahmen von Sponsoring oder Stipendienfinan-

zierung engagieren sich einzelne Unternehmen im Bereich der Deutschförderung. Statistiken zum Umfang dieser Bemühungen sind der Bundesregierung nicht bekannt.

17. Welche deutschsprachigen Medien (Zeitungen, Zeitschriften, TV- und Radiosender sowie YouTube-Sender usw.) sind der Bundesregierung in Russland bekannt?

Die der Bundesregierung bekannten derzeit in Russland registrierten deutschsprachigen Medien sowie die Liste der in den letzten Jahren aufgelösten deutschsprachigen Medien in Russland können der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

Medium	Website	Redaktionssitz
Sputnik	<a href="https://snanews.de">https://snanews.de</a>	Moskau
Moskauer Deutsche Zeitung	<a href="https://mdz-moskau.eu">https://mdz-moskau.eu</a>	Moskau
Was und wo in Moskau	MDZ-Beilage (als eigenständiges Medium registriert)	Moskau
Schrundirum	<a href="https://schrundirum.rusdeutsch.ru/">https://schrundirum.rusdeutsch.ru/</a>	Moskau
WarumDarum	WarumDarum (mawi-publish.ru)	Moskau
Deutsch Kreativ	Deutsch Kreativ (mawi-publish.ru)	Moskau
Business in Russland	Business in Russland (mawi-publish.ru)	
Russland aktuell	<a href="http://russland.aktuell.ru/">http://russland.aktuell.ru/</a> , <a href="https://russland-aktuell.net/">https://russland-aktuell.net/</a>	Moskau
Deutsch für Kinder		Moskau
BIZ-Bote	<a href="https://bibliothek.rusdeutsch.ru/catalog/1064">https://bibliothek.rusdeutsch.ru/catalog/1064</a>	Moskau
Die Kultur von Russland (Культура России)		Moskau/ Kultusministerium
RusDeutsch	<a href="https://rusdeutsch.ru">https://rusdeutsch.ru</a>	Moskau
Impuls	<a href="https://russland.ahk.de/ru/mediacentr/publikacii/zhurnal-impuls">https://russland.ahk.de/ru/mediacentr/publikacii/zhurnal-impuls</a>	AHK Moskau
BMW-Magazin		Moskau
Sankt Petersburger Herold	<a href="https://www.spzeitung.ru">https://www.spzeitung.ru</a>	Sankt Petersburg
Der Bote	<a href="https://www.elkras.ru/arhiv/derbote/derbotevestnik2020.jdx">https://www.elkras.ru/arhiv/derbote/derbotevestnik2020.jdx</a>	Sankt Petersburg
Königsberger Express	<a href="https://koenigsberger-express.com">https://koenigsberger-express.com</a>	Kaliningrad
Sibirische Zeitung plus	<a href="http://nornd.ru/gazeta-sibirische-zeitung-plus-2">http://nornd.ru/gazeta-sibirische-zeitung-plus-2</a>	Nowosibirsk
Ihre Zeitung	<a href="https://ihrezeitung.ru">https://ihrezeitung.ru</a>	Omsk-Gebiet
Vitamin.de	<a href="https://www.vitaminde.de">https://www.vitaminde.de</a>	Omsk
Zeitung für Dich (Beilage zu Altajskaja Prawda)	<a href="https://www.ap22.ru/zeitung-fur-dich">https://www.ap22.ru/zeitung-fur-dich</a>	Barnaul
Altaier Weiten	<a href="http://altairn.ru/direction/altaier-weiten">http://altairn.ru/direction/altaier-weiten</a>	Radio, Barnaul
Neue Zeit	<a href="http://nzd22.ru">http://nzd22.ru</a>	Galbstadt, Altaj
Eingestellt		
Neues Leben		Moskau
Rundschau		Uljanowsk
Lustiger Gnom		Uljanowsk
Verbandsnachrichten		Moskau
Widerschein		
St-Petersburger Zeitung		St. Petersburg
Wolga Kurier Samara		Samara
Novokult		Nowosibirsk
Nachrichten		Engels



Medium	Website	Redaktionssitz
Orenburger Zeitung		Orenburg
Orenburger Allgemeine		Orenburg
ORNIS-PRESS.RU		Tomsk
Tagilzeitung		N.Tagil
Heimat Wolgograd		Wolgograd
Kleine Deutsche Zeitung		Barnaul
Jugendzeitung		Tomsk
Deutschsprachewelt Мир Немецкого		Uljanowsk
Deutsche Astrachaner Rund- schau		Astrachan
Deutsch weltweit. Internationale Sammlung		Blagoweschtschensk/ Amur-Gebiet

18. Welche deutschsprachigen Medien in Russland wurden aus den Mitteln der Bundesregierung bzw. durch von der Bundesregierung geförderte Organisationen seit 2010 unterstützt (bitte nach Jahren und Medien aufschlüsseln)?

Im Rahmen ihrer Minderheitenförderung unterstützt die Bundesregierung deutsch- bzw. zweisprachige Medien in Russland durch das Entsendeprogramm des Instituts für Auslandsbeziehungen (ifa). Mit dem Programm werden je eine Redakteurin oder ein Redakteur zu den deutsch- bzw. zweisprachigen Minderheitenmedien Moskauer Deutsche Zeitung (MDZ) in Moskau und Journal für junge Deutschlerner – vitamin.de in Omsk entsandt. Sie erfüllen vor Ort redaktionelle Aufgaben, verbessern die sprachliche Qualität des Mediums und erweitern die Redaktionsnetzwerke der Gastinstitutionen. Im Rahmen des Entsendeprogramms sind Personalkosten der beiden Entsendestellen sowie Visa- und Reisekosten in nachstehender Höhe angefallen.

Jahr	Kosten Entsendeprogramm ifa (in Euro)
2016	59.140,17
2017	62.496,02
2018	61.096,04
2019	63.649,51
2020	66.442,37

19. Welche wissenschaftlichen Projekte zur Untersuchung deutschsprachiger Medien in Russland neben dem Projekt „Deutsche Mediensprache im Ausland – am Beispiel der deutschen Minderheitenpresse in Mittel- und Osteuropa“ wurden aus den Mitteln der Bundesregierung seit 2010 gefördert?

Die Bundesregierung hat im genannten Zeitraum keine solchen Projekte gefördert.

20. Inwiefern ist nach Kenntnis der Bundesregierung die deutsche Minderheit in Russland in der Föderalversammlung der Russischen Föderation sowie in der russischen föderalen Regierung aktuell vertreten?

Der Bundesregierung liegen keine Statistiken im Sinne der Fragestellung vor.

21. Mit welchen Mitteln unterstützt die Bundesregierung Deutsch als Muttersprache der deutschen Minderheit in Russland seit 2010 (bitte nach Jahren, Empfängern und Regionen aufschlüsseln)?

Die Bundesregierung fördert eine Vielzahl zielgerichteter Sprachprogramme für die deutsche Minderheit in Russland. Die Programme werden bei den jährlichen gemeinsamen Regierungskommissionssitzungen zwischen der deutschen und russischen Seite abgestimmt. Die Förderung ist im Bereich „Deutsch als Minderheitensprache“ anzusiedeln. Mangels Statistik ist die Zahl der deutschen Muttersprachler unter der in Russland lebenden deutschen Minderheit unklar. Gerade die jüngere Generation erlernt Deutsch oft nicht muttersprachlich, sondern als eine Fremdsprache in Schule und Universität.

Über die Goethe-Institute vor Ort unterstützt die Bundesregierung sprachfördernde Maßnahmen für die deutsche Minderheit in Russland; die Beträge können der nachstehenden Tabelle entnommen werden (Zahlen vor 2016 konnten innerhalb der gesetzten Frist nicht ermittelt werden).

Jahr	GI Moskau (in Euro)	GI St. Petersburg (in Euro)	GI Nowosibirsk (in Euro)	Russland insgesamt (in Euro)
2016	27.600	--	--	27.600
2017	26.750	--	--	26.750
2018	25000	--	--	25.000
2019	17.000	--	--	17.000
2020	39.700	10.500	4.500	54.700

Neben diversen Deutschlernangeboten tragen weitere Maßnahmen des Goethe-Instituts wie Fortbildungsveranstaltungen für Deutschlehrkräfte, das deutsche Sprachassistentenprogramm, das Jugendaustausch-Programm sowie das Netzwerk der sogenannten Minderheitenschulen zur kulturellen und sprachlichen Förderung der deutschen Minderheit in Russland bei. Diese Förderung beläuft sich jährlich auf ca. 370.000 bis 380.000 Euro, davon ca. 220.000 Euro für das Sprachassistentenprogramm und ca. 110.000 Euro für den Jugendaustausch. Die Maßnahmen konzentrieren sich auf die Regionen mit einem starken Anteil der russlanddeutschen Bevölkerung: die Wolga-Region, die Region Ural, die Altai-Region, das Omsker Gebiet, Westsibirien, den Nord-Westen Russlands und das Kaliningrader Gebiet.

Zudem fördert die Bundesregierung die Spracharbeit über die Strukturen der deutschen Minderheit in Russland. Die Förderung geht an den Dachverband „Internationalen Verband der deutschen Kultur“ (IVDK). Es wurden jährlich folgende Beträge ausgezahlt:

Jahr	Betrag in Euro
2010	1,5 Mio.
2011	1,7 Mio.
2012	1,6 Mio.
2013	1,8 Mio.
2014	1,8 Mio.
2015	2,0 Mio.

Jahr	Betrag in Euro
2016	2,1 Mio.
2017	2,1 Mio.
2018	2,1 Mio.
2019	2,1 Mio.
2020	1,7 Mio.
2021	1,9 Mio.

22. Wann wurde die Situation der deutschen Sprache in Russland zwischen den Regierungen Deutschlands und Russlands zuletzt thematisiert, und mit welchen Ergebnissen (bitte das Datum und die Umstände nennen)?

Die Bundesregierung erörtert die Situation der deutschen Sprache in Russland regelmäßig mit der russischen Regierung mit dem Ziel, das Erlernen der deut-

schen Sprache in Russland zu erleichtern und bessere Arbeitsbedingungen für die in Russland tätigen deutschen Kulturmittler-Organisationen zu erreichen. Zuletzt wurde die zentrale Rolle der deutschen Sprache für die bilateralen Wissenschaftsbeziehungen und die Bedeutung der Germanistik- und Deutsch als Fremdsprache-Lehrstühle in Russland in einem Gespräch zwischen dem deutschen Botschafter in Moskau und dem russischen Wissenschaftsminister Valery Falkow am 19. August 2020 thematisiert.

Zudem wird die Situation der deutschen Sprache regelmäßig bei Konsultationen zwischen der Deutschen Botschaft Moskau und dem Russischen Außenministerium zu Visums- und Statusfragen der Kulturmittler sowie zum laufenden Deutschlandjahr in Russland 2020/2021 angesprochen.

Die Rolle der deutschen Sprache ist regelmäßig auch Gegenstand der Sitzungen der Deutsch-Russischen Regierungskommission für die Angelegenheiten der Russlanddeutschen. Die letzte Sitzung fand am 27./28. Mai 2019 in München statt. Der Bereich „Deutsch als Minderheitensprache“ wurde beim letzten Treffen des deutschen Botschafters mit dem Leiter der Föderalen Agentur für Nationalitätenangelegenheiten (FADN), Igor Barinow, am 12. März 2020 thematisiert. Die Bedeutung, dass die verbliebenen Russlanddeutschen ihre Sprache, Bräuche und Kultur ungehindert beibehalten können, wurde hervorgehoben.

23. Inwiefern hält die Bundesregierung das Beherrschen der deutschen Sprache durch russländische Staatsangehörige für den politischen, wirtschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Dialog zwischen Deutschland und Russland für fördernd?

Die Förderung von Deutsch als Fremdsprache ist weltweit ein Grundpfeiler der von der Bundesregierung umgesetzten offenen, vernetzten, reaktionsfähigen und vorausschauenden Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik. Über die Sprachförderung gepaart mit Vernetzungsaktivitäten für Deutschlernende und Alumni verschiedener Programme unterstützt die Bundesregierung die Entstehung von Bildungsbiografien mit Deutschlandbezug und damit langfristige Bindungen an Deutschland. Hierüber kann bei zukünftigen Entscheidungsträgern aber auch in der Breite eine positive Einstellung zum Dialog und zur Kooperation mit Deutschland erzeugt, aber auch Zugang zu unseren politischen Grundüberzeugungen (Demokratie, Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit) eröffnet und für diese geworben werden. Kenntnisse der Partnersprache tragen so wesentlich dazu bei, einen effektiven und breiten Austausch zwischen Russland und dem Wirtschafts-, Wissenschafts- und Innovationsstandort Deutschland aufrechtzuerhalten und weiter auszubauen.

24. Welchen Stellenwert misst die Bundesregierung den Deutschkenntnissen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern öffentlicher bzw. staatlicher Stellen der Russischen Föderation im Rahmen der deutsch-russischen Beziehungen bei?

Auf die Antwort zu Frage 23 wird verwiesen.

25. Welche Relevanz sieht die Bundesregierung im Erlernen der deutschen Sprache in Russland?

Russland ist außerhalb der Europäischen Union das Land mit der höchsten Zahl Deutschlernender (fast 1,8 Millionen). Zahlreiche Deutschlernende in Russland erlernen die deutsche Sprache mit dem Ziel, ein Studium in Deutschland zu absolvieren oder in Deutschland oder bei deutschen Unternehmen in Russland

eine Arbeit aufzunehmen. Die Bundesregierung fördert dieses Interesse und den Spracherwerb, um auch über so entstandene Deutschlandbindungen und Austausch zur Stärkung des Hochschul- und Wissenschaftsstandorts Deutschland sowie zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft beizutragen.

26. Welche Auswirkungen sieht die Bundesregierung in der COVID-19-Pandemie auf die Situation der deutschen Sprache in Russland?

Die Bundesregierung geht nicht von einer längerfristigen negativen Auswirkung der COVID-19-Pandemie auf die Situation der deutschen Sprache in Russland aus.

Zwar konnten aufgrund von Reise- und Kontaktbeschränkungen zahlreiche Präsenzveranstaltungen und Austauschprojekte nicht stattfinden, jedoch konnten in vielen Fällen Veranstaltungen auf digitale Formate umgestellt werden. Dies betraf zum Beispiel fast alle Veranstaltungen der Goethe-Institute in Russland. Dabei zeigte es sich, dass auch die Begegnungen im digitalen Raum, z. B. bei Jugendsprachkursen im Rahmen der Initiative „Schulen: Partner der Zukunft“ (PASCH) – ohne Präsenzveranstaltungen und Aufenthalte in Deutschland voll zu ersetzen – durchaus zur Verständigung beitragen können. Zum Teil konnte über digital durchgeführte Konferenzen und Fortbildungen eine größere regionale Reichweite erzielt und ein breiterer Teilnehmerkreis erreicht werden.

Dies hat sich insbesondere im Beitrag der Sprache zum Deutschlandjahr gezeigt: „Mit Deutsch durch ganz Russland“ war eine digitale moderierte neunstündige Live-Veranstaltung mit Schnupperstunden und landeskundlichen Informationen, die in Chabarowsk startete und in Kaliningrad endete. Um je 17 Uhr lokaler Zeit übernahm ein Sprachlernzentrum, eine Schule oder ein Goethe-Institut eine Schnupperstunde Deutsch, die insgesamt über 10.000 Teilnehmenden konnten per Livestream via youtube folgen und kommentieren. Ebenso hat pandemiebedingt die erste digitale Bildungskonferenz für Deutschlehrkräfte stattgefunden: An zwei Tagen wurden mit über 60 Veranstaltungen über 1.300 Teilnehmende erreicht.

Eine Herausforderung stellen und stellen Reisebeschränkungen für das entsandte Personal der Kulturmittler-Organisationen dar, das zum Teil (z. B. entsandte Lehrkräfte, Sprachassistentinnen und -assistenten, kulturweit-Freiwillige) nicht nach Russland einreisen kann. Auch hier wird soweit möglich die fehlende Präsenz vor Ort durch digitale, von Deutschland aus angebotene Ausbildungsformate kompensiert.

Anlage 1 zu Frage 3: DSD Teilnahmen und Absolventen und Absolventen nach Fachberatungregion in Russland (2010-2020)

Jahr	Region	DSD I/DSD II	Teilnehmer	Absolventen mit Diplom	Gesamt Teilnehmer pro Region	Gesamt Absolventen mit Diplom pro Region
2010	Moskau	X	-	-	227	163
2010	Moskau	X	227	163	227	163
2010	Sankt Petersburg	X	-	-	189	147
2010	Sankt Petersburg	X	189	147	189	147
2010	Nowosibirsk	X	11	9	87	64
2010	Nowosibirsk	X	76	55	87	64
2010	Jekaterinburg	X	-	-	65	41
2010	Jekaterinburg	X	65	41	65	41
Jahr	Region	DSD I/DSD II	Teilnehmer	Absolventen mit Diplom	Gesamt Teilnehmer pro Region	Gesamt Absolventen mit Diplom pro Region
2012	Moskau	X	74	19	338	235
2012	Moskau	X	264	216	338	235
2012	Sankt Petersburg	X	164	108	387	263
2012	Sankt Petersburg	X	223	155	387	263
2012	Nowosibirsk	X	86	27	216	112
2012	Nowosibirsk	X	130	85	216	112
2012	Jekaterinburg	X	143	91	219	149
2012	Jekaterinburg	X	76	58	219	149
Jahr	Region	DSD I/DSD II	Teilnehmer	Absolventen mit Diplom	Gesamt Teilnehmer pro Region	Gesamt Absolventen mit Diplom pro Region
2014	Moskau	X	367	285	682	570
2014	Moskau	X	315	285	682	570
2014	Sankt Petersburg	X	224	125	420	293
2014	Sankt Petersburg	X	196	168	420	293
2014	Nowosibirsk	X	224	114	326	195
2014	Nowosibirsk	X	102	81	326	195
2014	Jekaterinburg	X	196	134	315	244
2014	Jekaterinburg	X	119	110	315	244
Jahr	Region	DSD I/DSD II	Teilnehmer	Absolventen mit Diplom	Gesamt Teilnehmer pro Region	Gesamt Absolventen mit Diplom pro Region
2016	Moskau	X	389	259	722	516
2016	Moskau	X	333	257	722	516
2016	Sankt Petersburg	X	355	199	573	388
2016	Sankt Petersburg	X	218	189	573	388
2016	Nowosibirsk	X	222	113	333	197
2016	Nowosibirsk	X	111	84	333	197
2016	Jekaterinburg	X	234	119	345	217
2016	Jekaterinburg	X	111	98	345	217

  

Jahr	Region	DSD I/DSD II	Teilnehmer	Absolventen mit Diplom	Gesamt Teilnehmer pro Region	Gesamt Absolventen mit Diplom pro Region
2011	Moskau	X	-	-	223	160
2011	Moskau	X	223	160	223	160
2011	Sankt Petersburg	X	73	60	219	160
2011	Sankt Petersburg	X	146	100	219	160
2011	Nowosibirsk	X	75	36	141	74
2011	Nowosibirsk	X	66	38	141	74
2011	Jekaterinburg	X	-	-	26	14
2011	Jekaterinburg	X	26	14	26	14
Jahr	Region	DSD I/DSD II	Teilnehmer	Absolventen mit Diplom	Gesamt Teilnehmer pro Region	Gesamt Absolventen mit Diplom pro Region
2013	Moskau	X	143	91	431	349
2013	Moskau	X	288	258	431	349
2013	Sankt Petersburg	X	177	119	372	284
2013	Sankt Petersburg	X	195	165	372	284
2013	Nowosibirsk	X	71	46	174	132
2013	Nowosibirsk	X	103	86	174	132
2013	Jekaterinburg	X	168	88	251	162
2013	Jekaterinburg	X	83	74	251	162
Jahr	Region	DSD I/DSD II	Teilnehmer	Absolventen mit Diplom	Gesamt Teilnehmer pro Region	Gesamt Absolventen mit Diplom pro Region
2015	Moskau	X	411	272	734	508
2015	Moskau	X	323	236	734	508
2015	Sankt Petersburg	X	322	181	479	309
2015	Sankt Petersburg	X	157	128	479	309
2015	Nowosibirsk	X	303	123	430	194
2015	Nowosibirsk	X	127	71	430	194
2015	Jekaterinburg	X	224	121	336	209
2015	Jekaterinburg	X	112	88	336	209
Jahr	Region	DSD I/DSD II	Teilnehmer	Absolventen mit Diplom	Gesamt Teilnehmer pro Region	Gesamt Absolventen mit Diplom pro Region
2017	Moskau	X	383	275	694	527
2017	Moskau	X	311	252	694	527
2017	Sankt Petersburg	X	543	280	744	443
2017	Sankt Petersburg	X	201	163	744	443
2017	Nowosibirsk	X	294	142	407	222
2017	Nowosibirsk	X	113	80	407	222
2017	Jekaterinburg	X	263	156	351	228
2017	Jekaterinburg	X	88	72	351	228

Jahr	Region	DSD	DSD II	Teilnehmer	Absolventen mit Diplom	Gesamt Teilnehmer pro Region	Gesamt Absolventen mit Diplom pro Region
2019	Moskau	X		448	281	704	491
2019	Moskau		X	256	210		
2019	Sankt Petersburg	X		472	249	695	438
2019	Sankt Petersburg		X	223	189		
2019	Nowosibirsk	X		314	171	438	278
2019	Nowosibirsk		X	124	107		
2019	Jekaterinburg	X		295	196	414	302
2019	Jekaterinburg		X	119	106		

Jahr	Region	DSD	DSD II	Teilnehmer	Absolventen mit Diplom	Gesamt Teilnehmer pro Region	Gesamt Absolventen mit Diplom pro Region
2018	Moskau	X		492	307	785	552
2018	Moskau		X	293	245		
2018	Sankt Petersburg	X		520	245	720	407
2018	Sankt Petersburg		X	200	162		
2018	Nowosibirsk	X		348	145	470	250
2018	Nowosibirsk		X	122	105		
2018	Jekaterinburg	X		274	167	368	244
2018	Jekaterinburg		X	94	77		
Jahr	Region	DSD	DSD II	Teilnehmer	Absolventen mit Diplom	Gesamt Teilnehmer pro Region	Gesamt Absolventen mit Diplom pro Region
2020	Moskau	X		398	248	705	504
2020	Moskau		X	307	256		
2020	Sankt Petersburg	X		445	277	655	442
2020	Sankt Petersburg		X	210	165		
2020	Nowosibirsk	X		218	139	350	239
2020	Nowosibirsk		X	132	100		
2020	Jekaterinburg	X		239	169	351	269
2020	Jekaterinburg		X	112	100		



